

Gemeinde-Info

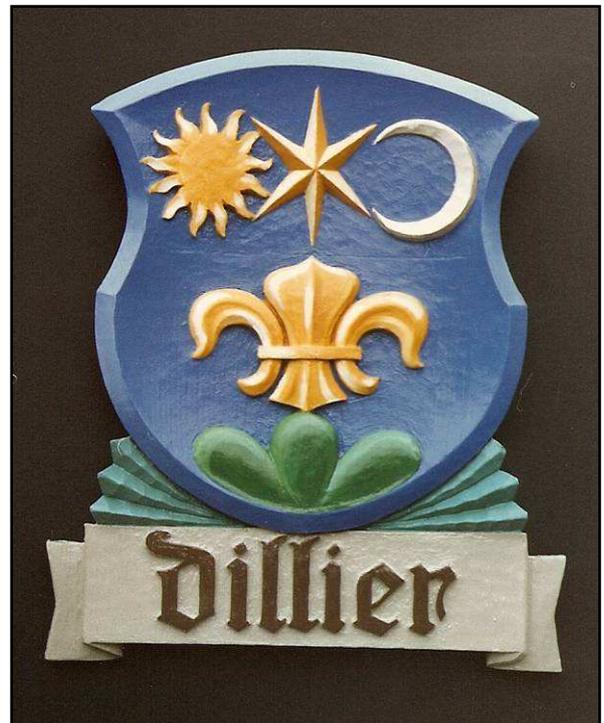
vom 1. April 2010

Nr. 13

Wappen der Engelberger Talleute – Teil 4

Seit Jahrzehnten sind an der Front des Talmuseums die Wappen der alten Talleutegeschlechter von Engelberg angebracht. In einer losen Serie stellen wir die Bedeutung der Wappen vor. Heute das Geschlecht der Dillier.

Die ursprüngliche Schreibweise des Geschlechts Dillier war Dilger oder Tilger. Als Stammvater wird Jakob Dilger erwähnt, der 1413 Fuhrmann des Klosters Engelberg war. In der zweiten Hälfte des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts erwarben nicht weniger als acht Mitglieder der Familie das Landrecht von Nidwalden. 1618 wurden drei zu Landleuten von Obwalden angenommen. Heute ist die Nidwaldnerlinie erloschen, während der Obwaldner Zweig noch weiter blüht. Das in Blau gehaltene Wappen zeigt über einem grünen Dreieck eine goldene Lilie, welche von einem sechsstrahligen goldenen Stern zwischen einer goldenen Sonne und einem zunehmenden silbernen Mond erstrahlt. Das handschriftliche Verzeichnis der Engelberger Sakristei aus dem Jahre 1652 beschreibt eine weisse Kassel, die Ammann und Fähnrich Nikolaus Dillier dem



Primizianten Pater Berchtold Sidler geschenkt hatte. Folgendes ist der weissen Kassel zu entnehmen: "Zuo underist aber ist ein Wappen, welches inwendig blau: in welchem blauen sind ein guldener Stern, ein guldene Sonn, ein halber und guldener Mon: ein guldene Gilgen, ausswendig aber stehen diese Buochstaben: H A. N D. T.F. das ist: Herr Ammen Niklaus Dillier Thalvogt 1649." Die Wappenblätter der heraldischen Sammlung des Klosters Engelberg zeigen eine kleine Variante mit Sonne und Mond seitlich unter dem Stern. Von Deschwanden, der die Wappen der Geschlechter Unterwaldens 1822 registrierte, bringt unter vier Dillier-Wappen eine weitere Variante ins Spiel: In Blau ein gestürzter silberner Deichsel, beseitet von Sonne und Mond in Gold, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Quelle: Pater Plazidus Hartmann, die Wappen der Talleute von Engelberg

Bereits erschienen: Am 21. Januar 2010 Amrhein, am 18. Februar 2010 Amstutz, am 18. März 2010 Cattani.

Das neue Engelberger Dokument ist da

Die Engelberger Dokumente, eine von Pater Georg Dufner gegründete Dokumentationsreihe über die Geschichte Engelbergs, ist um einen Band reicher. Am Freitagabend wurde im Herrenhaus Grafenort Heft 29 der Reihe vorgestellt. Das neue Dokument mit dem Titel "Scheussliche Berge – majestätische Gipfel" beinhaltet die Geschichte der SAC Sektion Engelberg, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiert. Mit über 800 Mitgliedern ist die SAC Sektion der grösste Verein des Klosterdorfes. "Die Bedeutung der SAC Sektion für unseren Ort und die damit verbundene Geschichte haben es verdient, in einem Engelberger Dokument gewürdigt zu werden", stellte Brigitta Naef, Gemeinderätin und Präsidentin der Kulturkommission Engelberg, anlässlich der Vernissage fest. Was Brigitta Naef besonders freute ist die Tatsache, "dass mit dem nun vorliegenden Engelberger Dokument auch die Anfänge des Alpinismus in Engelberg aufgearbeitet wurden."

Profunder Kenner der Szene als Autor

Verfasser des neuen Engelberger Dokuments ist der in Engelberg aufgewachsene und heute in Alpnach lebende Josef Hess. Brigitta Naef zeigte sich glücklich über die Tatsache, "dass es der Kulturkommission als Herausgeberin der Engelberger Dokumente gelungen ist, mit Josef Hess einen profunden Kenner der SAC Szene als Autor zu gewinnen." Josef Hess war von 1988 bis 2000 Präsident der SAC Sektion Engelberg und hat somit einen nicht unwesentlichen Abschnitt der Sektionsgeschichte mitgeprägt. In seinem Vortrag gab Josef Hess am Freitagabend im Herrenhaus Grafenort einen ersten Einblick in das, was die Leserinnen und Leser im neuen Engelberger Dokument erwarten wird. Dass im Archiv der Engelberger SAC Sektion eine Vielzahl von Foto- und Schriftdokumenten lagern, ist nicht zuletzt ein Verdienst von Sektionsgründer und Kunstmaler Willy Amrhein. Die umfangreiche Korrespondenz Amrheins während seiner Präsidentschaft ist fast vollständig erhalten geblieben. Eine Tatsache, die Josef Hess als wahren Glücksfall bezeichnete.

Engelberger Dokument Heft 29. "Scheussliche Berge – majestätische Gipfel", Heft 29 der Dokumentenreihe kann ab sofort für 25 Franken bezogen werden bei der Gemeindekanzlei Engelberg, Buchhandlung Höchli, Talmuseum Engelberg.



Brigitta Naef überreicht Autor Sepp Hess das erste Exemplar (links), während Regierungsrat Franz Enderli das Werk vom Autor signieren liess (rechts).

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehendes Baugesuch wird gemäss Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) vom 19. Oktober 1988 während 30 Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

11. Mai 2010 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Bauherrschaft: Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, Poststrasse 3, Postfach 88, 6391 Engelberg
- Objekt: Neubau Parkplatzanlage
- Ort: unteres Ror
- Parzelle Nr. 415, 417
- Zone: Flächen im Gebiet unter Ror und Ror, welche sich gemäss rechtskräftigem Zonenplan der Gemeinde in der Landwirtschaftszone und im Übrigen Gemeindegebiet befindet, sollen in die Sondernutzungszone Ror eingezont werden. Die Zonenplanänderung ist noch nicht rechtskräftig, wurde aber öffentlich aufgelegt und an der Talgemeinde vom 22. Mai 2007 beschlossen.
- überlagerte Zonen: Planungszone Hochwasserschutz nach RRB Nr. 101/2005 (Ü4, W2, W3), Gewässerraumzone, Gewässerschutzbereich Au
- Sonderbewilligung: Wasserbaubewilligung
- Gesuchsunterlagen: Projektmappe "Ersatz-Parkplätze Ror, BET Engelberg" vom 15.3.2010
 - Topografische Karte, M. 1:25'000
 - Situationsplan mit Geometerunterschrift, M. 1:1'000
 - Situation Parkplatzgestaltung, M. 1:500
 - Schnitte A-A bis C-C Parkplatzgestaltung, M. 1:200
 - Normalprofil, Versickerungsmulde, M. 1:50/20
 - Werkleitungen, M. 1:500
 - Technischer Bericht
- Beilage:
 - Umweltverträglichkeitsbericht

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei über Ostern

Donnerstag, 1. April 2010
Karfreitag, 2. April 2010
Samstag, 3. April 2010
Ostermontag, 5. April 2010

09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
geschlossen
09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
geschlossen

Rechtsberatung vom 15. April 2010

Unentgeltliche Rechtsberatung der Einwohnergemeinde Engelberg:

Beratung durch	lic. iur. Cornelia Kaufmann-Hurschler, Rechtsanwältin, Engelberg
Termin	Donnerstag, 15. April 2010, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus, Sitzungszimmer unmittelbar nach Haupteingang links
Anmeldung	Kummer Bolzern & Partner, Advokatur Notariat Mediation, Klosterhof, 6390 Engelberg, Telefon 041 637 40 81, Fax 041 637 40 82, E-Mail cornelia.kaufmann@kbup.ch Die Terminabsprache ist notwendig.
Umfang	Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden.

Helfereinsatz Erlebnisweg Aaschlucht

Das Instandstellungsprojekt erfordert noch weitere Helfereinsätze. Daher hat die IG Erlebnisweg Aaschlucht einen weiteren freiwilligen Helfereinsatz festgelegt. Wir bitten Sie daher um Ihre geschätzte und wertvolle Beteiligung am **nächsten Termin**.

Datum	Samstag, 1. Mai 2010, 08.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.
Besammlungsorte	Werkhof Wyden für sich in Engelberg aufhaltende Helfer/innen. Grünenwald für aus Richtung Stans eintreffende Helfer/innen.
Verpflegung	wird durch die Interessengemeinschaft zur Verfügung gestellt.
Kleidung	Geeignete Arbeitskleidung, Schuhe und Witterungsschutz.
Versicherung	durch Helfer/in privat geregelt.
Anmeldung	Aus organisatorischen Gründen (Verpflegung, Gruppeneinteilung usw.) ist eine Beteiligungsmeldung an Heinrich Siegler, Oberbergstrasse 88, 6390 Engelberg, Telefon 041 638 02 01 oder Mail siegler.h@tep.ch bis spätestens Mittwoch, 28. April 2010, 18.00 Uhr , erwünscht. Geben Sie bitte, sofern vorhanden, Ihre Mail-Adresse bekannt.

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns, mit gemeinsamem Einsatz einen weiteren Teilabschnitt der beliebten Wander- und Bikewegverbindung sanieren zu können.